

Antithese

Der Humanismus gedeiht in Island

Dominic Dietiker

21.02.2018

Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte

Es gibt erwähnenswerte Neuigkeiten aus Island.

Im restlichen Europa, so scheint es, bringt man politisch eigentlich nichts Wesentliches mehr auf die Reihe. Die Kirchen verlieren Anhänger und Macht. Der feste Glaube an Gott reicht nicht aus, weil er scheitert an einer störrischen Realität, die sich keiner Idealvorstellung unterwirft. Es herrscht eine Kultur der fanatisch-religiösen Apologie längst ausgedienter da schädlicher, wenn nicht totalitär-idiotischer Ideologien und Dogmen, welche ohne eigentlichen Wert für *eine konstruktive Zukunft für die Menschheit* von den Apologeten selbst verzweifelt durch sentimentale Vergangenheitssehnsucht am Leben erhalten werden wollen. Idealistische Gesinnungsritter reiten an gegen die nüchtern-kalte unbesiegbare Realität, während selbst-besoffene Gutmenschen erhaben herabblicken auf die von der Gesellschaft marginalisierten, immer seltener gewordenen scharfsinnigen Kritiker – die sich nicht selbst automatisiert haben mit Informationszeitalter-servierten mechanischen Denk-Kalkülen, sondern Kraft ihres Geistes besonnen mit Räson *organisch* denken. Die Erde erbebt unter dem Galopp nach vorne preschender heroischer Weltverbesserer, die gleich Don Quixote in den Kampf ziehen mit stumpfen Lanzen gegen ein bekämpfbares passendes Irgendetwas. Man hat gerade deshalb viel zu tun, weil man nichts Wesentliches erreicht, solange man ankämpft gegen Windmühlen. Europa vergiftet seinen Geist täglich mit einer schieren, eigentlich nichtssagenden Informationsflut, aus der man immer besser das Passende herauszupicken versteht – um den alternativlosen festgefahrenen politischen Kurs als unabänderlich korrekt zu belegen mittels stetig vergrößerter quantifizierter Faktenlage. Lösungsbetriebsblind räsoniert man über scheiternde Ansätze und findet Linderung in den eleganten Automatismen seines eigenen mechanisierten Denkens. Gerüstet mit Apps-überladenden Smartphones erkämpft man sich die verdiente vollautomatisierte Selbstverblendung. *Seelig sind die Unwissenden in ihrer Ignoranz.* Der blendende Glanz und klirrende Schein fragwürdiger Ideale trübt erfolgreich die kleinen Geister. An vorderster Front produzieren sich die realitätsfernen religiös-fanatischen Selbst- und Nächst-Verblender, die verstaubten Dogmen aus einer dem Neocortex kognitiv nicht mehr greifbaren Vergangenheit erfolgreich neuen magischen Glanz verleihen – mittels eigentümlich zurechtgebogener Auslegung von „Humanismus“. Lies: der Verstümmelung des Humanismus.

In Island hingegen kultiviert man vorbildlich für ganz Europa das eigentliche Verständnis von Humanismus ... Dort ist man gerade daran, ein Gesetz zu verabschieden, welches die Beschneidung von Knaben verbietet und bei Verstoß mit bis zu 6 Jahren Gefängnis ahndet.

Das hat im restlichen Europa bereits für viel Empörung und Furore gesorgt. *Womit gerade die Empörten ihr wahres Gesicht zeigen als eigentliche Apologeten des Inhumanismus!*

Juden befürchten eine Welle von Antisemitismus. Moslems sprechen von „Islamophobie“.

Unter humanistischen Gesichtspunkten betrachtet kann es sich dabei allerdings nur um über Religion gelebte Idiotie handeln. Die Beschneidung ist eine eindeutige (Genital-)Verstümmelung, welche durch nichts als *heilsam* zu rechtfertigen ist. Schon gar nicht durch eine idiotische Tradition, welche sich durch eine Heiligung mittels „Religion“ zu rechtfertigen sucht. *Wann endlich wird der Mensch erwachsen?*

Vergeblich habe ich nach einer offiziell breit-veröffentlichten deutschen Version des Original-Artikels gesucht, aber bei bestem Willen nur Quellen aus den Alternativ-Medien finden können. Es sollte einen nicht wundern, wenn man die Angelegenheit offiziell möglichst unter den Teppich kehren wollte.

Hier das Link zum Original auf Englisch:

<https://www.theguardian.com/society/2018/feb/18/iceland-ban-male-circumcision-first-european-country>

Oh Island, du sagemuwobenes Island. Sag, bist Du es? Vielleicht nicht der Menschheit, aber der Vernunft und Wahrheit Retter? Bist Du etwa das Land Hyperborea? Das Land der wahren Götter? Oh Island, du Heimat des stolzen Eyjafjallajökull und der lebendigsten Geisire, welche zarte Pflänzchen des Humanismus wachsen und gedeihen auf deinen saftig-grünen, mit der Vulkan-Asche deines ganzen Stolzes genährten Wiesen? Gedeihe, mein Island, gedeihe! Blühe und gedeihe, du mir geschätztes Land! Ich komme, sobald ich kann!

Guðirnir hjálpa Íslandi vegna þess að Ísland hjálpar sjálfum sér.¹

Ich wünsch Euch was!

~_ (ツ) _ / ~

Freundliche Grüße
Dominic Dietiker

★ Website: <http://www.antithese.ch>

Twitter: <https://twitter.com/DominicDietiker>

¹ „Die Götter helfen Island, weil Island sich selbst hilft.“ Dennoch müssen die Götter für Island nicht tun, was die Isländer für sich selbst und damit gerade für Europa tun ... weil die Isländer bereits dadurch zu den neuen Göttern Europas werden! Zu den einzig wahren Göttern: den Göttern der Vernunft, welche durch ihr Walten nichts weniger als den Humanismus zum Nebeneffekt haben!